erwähnt, bestand zwischen dem natürlichen Carvacrol und dem aus cymolsulfosaurem Natrium künstlich dargestellten scheinbar insofern ein Unterschied, als ersteres sich in Weingeist gelöst mit Eisenchlorid grün¹ färbte, während letzteres nach der Beobachtung von Jacobsen² eine solche Reaction nicht giebt, es konnte hiernach die Identität in Zweifel gezogen werden. Nach gefälliger brieflicher Mittheilung des Herrn Prof. Jacobsen, zu deren Publikation derselbe mich autorisirte, klärt sich die Differenz dahin auf, dass seine Angabe sich auf die wässrige Lösung bezog, in weingeistiger tritt auch bei seinem Carvacrol die Grünfärbung ein; es ist diese letztere Reaction nur durch Zufall in der betreffenden Publikation unerwähnt geblieben. Herr Prof. J. hatte die Freundlichkeit, mir eine Probe seines Präparates zur Verfügung zu stellen, nach vorgenommener Vergleichung kann ich bestätigen, dass beide Carvacrole sich auch in dieser Beziehung vollkommen gleich verhalten; beide geben mit Eisenchlorid in weingeistiger Lösung eine grüne, in wässriger keine auffallende Färbung.

Göttingen, Jan. 1880.

Palembangbenzoë.

Von E. Saalfeld in Hannover.

Seit einiger Zeit kommt eine billige Benzoë, 4 M. das Kilo, unter dem Namen Palembang in den Handel. Dieselbe stammt aus Sumatra und ist völlig frei von Zimmtsäure. Zur Bereitung von Benzoëssäure eignet sie sich sehr gut; sie enthält 10% Säure von schwachem Benzoëgeruch und die schneeweiss ist. Das käufliche Acid. benzoic. e resin. sublimat. kommt aus englischen Fabriken, ist fast geruchlos und scheint auf nassem Wege aus Palembang-Benzoë bereitet zu sein.

Alkohol löst aus der Palembang eben so viel wie aus der Siam-benzoë, doch ist die Tinctur der ersteren heller, von schwächerem Geruch und giebt in Wasser getropft keine milchige Trübung, sondern einen flockigen Niederschlag.

Zur Tinctur ist desshalb die Palembangbenzoë nicht zu gebrauchen.

---

1) Durch einen Druckfehler steht an jener Stelle blaugrau statt blaugrün.

2) Berichte d. chem. Ges. 1878, 1058.